

vorbereitet. Er hatte gelernt. Wusste, was ihn erwartete. Und er konnte es schon wahrnehmen.

»Kannst du sie spüren?«, fragte er seine Schwester.

»Nein. Aber ich ahne sie«, antwortete R'hee leise.

Sechs Stück waren es, die vor ihnen im Dunkel um das Notfeuer kauerten: Zwei ältere Finsterlinge, drei Keimlinge und – Krigk atmete erleichtert auf – ein einzelner Bolg. So waren sie zumindest nicht umsonst gekommen. Er schloss die Augen, um im Dunkel besser sehen zu können.

Die Luft vibrierte vom Widerhall der Trommeln, die in der Finsternis kaum zu hören waren.

Während die Finsterlinge mit angelegten Stacheln vor sich hin dösten, balgten die Keimlinge sich um eine schimmernde Dämmerscherbe und der Bolg schritt stolz und mit aufgefächertem Schwanz sein Revier ab.

Eine Hand am Dolch, die andere im Beutel mit den Dämmersplittern, bewegte Krigk sich mit geschlossenen Augen zielsicher zwischen den Kreaturen hindurch direkt auf den Schattenbolg zu. R'hee blieb dabei die ganze Zeit über dicht hinter ihm. Wenn sie vorsichtig waren, würden die Finsterlinge nicht aufwachen. Streitende Nachtschattenkeimlinge waren durch kaum etwas abzulenken und der Bolg war viel zu groß und behäbig, als dass er zum Problem hätte werden können.

In der Höhle befanden sich also sechs ungiftige und wenig aggressive Schatten, deren Verhalten Krigk genau studiert hatte.

Dann stand er auch schon hinter dem Schattenbolg, streckte die Hand nach dessen Schwanzfedern aus ... und stutzte. *Etwas stimmte nicht mit der Kreatur.* Obwohl er den großen, tumben Vogel, ein Geschöpf der dritten Dunkelheit, das aus reiner Nacht bestand, genau kannte und es deutlich spüren

konnte, war da noch etwas anderes. Etwas, das ...

Im gleichen Augenblick verdichteten sich die wabernden Konturen des Bolgs und seine Federn verwandelten sich in tiefschwarze Klingen.

Die Kreatur brüllte.

Krigk fuhr zusammen. *Das war kein Geschöpf der dritten Dunkelheit!*

Blitzschnell fuhr das unbekannte Wesen herum. Seine finsternen Klingen streiften Krigks Arm. Der Junge schrie auf, als das Schwarz ihm einige tiefe Wunden schlug. Im gleichen Moment begann auch R'hee zu schreien. Ihr Bruder riss seinen durch Licht gehärteten Dolch hervor und tat einen schnellen Schritt in Richtung des Ungetüms, das jedoch einen Satz nach hinten machte. So geschwind, wie kein Schattenbolg es je vermocht hätte.

Mit geschlossenen Augen versuchte Krigk sich zu konzentrieren. Der Schmerz in seinem

Arm pulsierte dumpf. Dennoch spürte er, wie das Ungetüm sich in einiger Entfernung aufrichtete und dabei plötzlich gar nichts mehr von einem tumben, harmlosen Schattenvogel hatte. Sein Körper, dunkler noch als das Dunkel der Höhle, begann sich zu verformen und dehnte sich mit einem furchtbaren Geräusch in die Länge.

Was immer das war, es war nichts, über das der Schattenvater je gesprochen hatte, es stammte aus keiner der sieben Höhlen und konnte, nach allem was Krigk je über die Dunkelheit gehört und gelernt hatte, nicht wirklich existieren!

»Verschwinde von hier, R'hee!«, rief er und hob seinen Dolch.

Ein schriller Aufschrei der zwei Nachtschattenkeimlinge übertönte die Trommeln, als die Geschöpfe urplötzlich von einer unsichtbaren Kraft von ihren Füßen und in Richtung der fremden Kreatur gerissen wurden. Das Dunkel des Monstrums

verschluckte die beiden Schatten. Blitzschnell. Tonlos. Und dann wuchsen unter den kurzen Flügeln der Kreatur mit leisem Knacken zwei schrundige Klauen aus massiver Finsternis hervor.

Krigk packte seinen Dolch fester. Schweiß trat ihm auf die Stirn. Er war bereit, sich dem Ungetüm zu stellen.

Da aber flammte von einem Moment auf den anderen ein helles Licht auf.

*Das Notfeuer!*

Binnen weniger Sekunden stand das trockene Reisig in Flammen, deren unruhiger Schein die Höhle komplett erfüllte. Das Dunkel war fort. Und mit ihm seine Geschöpfe.

Schwitzend und mit schreckgeweiteten Augen stand Krigk dort, den Dolch so fest in der Faust, dass seine Knöchel weiß hervortraten. Sein Arm blutete. Er hatte Schmerzen. Zitternd wandte er sich seiner Schwester zu, die mit ihrem Zunderstein über dem Notfeuer stand.